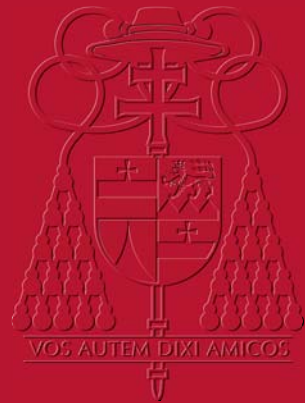




Dank & Lobpreis Segen & Sendung

Im Dom zu St. Stephan
18. Jänner 2025





Einführung in den Gottesdienst

Mag. Martin Sindelar, Leiter des Bereichs Bibel-Liturgie-Kirchenraum

Lob und Dank

Heute ist es an der Zeit, gemeinsam dankbar auf die Erzdiözese Wien zu blicken und den gemeinsamen Weg auf dem „Pilgerweg durch die Zeit“ mit seinen Höhen und Tiefen in Wort, Musik und Zeichen vor Gott zu bringen. In der Eucharistiefeier verbindet sich unser Lob- und Dankopfer mit der Hingabe Christi. Individuelle und gemeinschaftliche Wandlung wird in Christus möglich.

Segen und Sendung

Heute ist es an der Zeit einander zu segnen, denn Übergänge und Veränderungen stehen unserem Erzbischof und unserer Erzdiözese bevor. Dazu werden wir im Gebet Gutes über die Gegenwart sagen und Gottes Beistand für die Zukunft erbitten. Zum Segen gehört die Sendung: in der Nachfolge Christi die Zukunft nicht einfach geschehen zu lassen, sondern aus dem Glauben heraus zu gestalten. Ein Sendschreiben kann dies ausdrücken. Es ist wie ein Empfehlungsschreiben an die Zukunft, ohne zu vergessen, was bisher war und wichtig geworden ist.

Zeichen der Erinnerung und Zeichen für die Zukunft

Der Gottesdienst beginnt mit einem **ökumenischen Taufgedächtnis am gläsernen Taufbecken** in der Mitte des Domes. Das Taufbecken verweist auf fünf Diözesanversammlungen mit dem Erzbischof, die - wie die Bischofssynode in Rom - ein neues Miteinander, ein neues Aufeinander-Hören und ein gemeinsames Suchen nach dem Willen Gottes ermöglicht haben. Das Wasser im Becken erinnert uns an das Wasser unserer eigenen Taufe. Aufgenommen in das Volk Gottes sind wir berufen, als Prophet:innen, König:innen und Priester:innen in dieser Welt zu wirken.



Ganz **unterschiedliche Menschen in ihrer Vielfalt tragen zur Gestaltung des Gottesdienstes bei**: Das Welcome-Team aus Mitarbeiter:innen, Seminaristen und Ehrenamtlichen; Sänger:innen und Musiker:innen aus allen drei Vikariaten unserer Erzdiözese, unterstützt durch die Dommusik und das Diözesankonservatorium. Die Ministrant:innen kommen aus verschiedenen Pfarren der ganzen Erzdiözese. Enge Mitarbeiter:innen aus dem Sekretariat des Erzbischofs, Vertreter:innen diözesaner Einrichtungen und Dienststellen, Pfarrgemeinderät:innen und Seelsorger:innen sitzen hinter der Kathedra und stärken dem Erzbischof auch heute den Rücken.

Die grünen Gewänder, die heute getragen werden, sind eine Erinnerung an den Besuch von Papst Benedikt XVI. 2007 in Wien. **Der Kelch**, den unser Erzbischof heute für die Feier der Eucharistie verwendet, ist ein Geschenk vom Hl. Papst Johannes Paul II. bei seinem Besuch 1998. Die weiteren silbernen Kelche am Altar erinnern an den Mittel-europäischen Katholikentag 2004 in Mariazell.

Das graue Evangeliar mit der gelben Aufschrift „ubicumque et semper“ wurde für den Diözesanprozess AGP 2.1 angefertigt und enthielt ursprünglich auch leere Seiten zwischen den Evangelien. Im Laufe der Jahre ging es durch tausende Hände und die leeren Seiten füllten sich mit Unterschriften. So wurde es zu einem „lebenden Evangeliar“ mit einem Verzeichnis von Weggefährter:innen des Erzbischofs, die mit ihm in die Schule Christi gehen wollten und sich aus ihrer Taufe heraus berufen fühlen, „ubicumque et semper – immer und überall“ mit ihren Worten und ihrem Leben Zeugnis für Christus abzulegen – eine missionarische Kirche zu werden. Die letzten freien Seiten sind mit dem Sendschreiben der Erzdiözese an ihren scheidenden Erzbischof gefüllt.

Die große Hostie für die Eucharistiefeier, die in viele Teile gebrochen wird, und die Tausenden von Hostien, die für die Kommunion von Hand gebrochen wurden, erinnern sinnlich an zwei zentrale Aspekte des letzten Abendmahls: das Brechen des Brotes, um es zu teilen, und die Einheit im Leib Christi. Im Teilen des eucharistischen Brotes wird der Auftrag an die Kirche spürbar, sich selbst zu teilen und sich zu verschenken, wie Christus es für uns getan hat. Und wer auch nur ein Stück von diesem Brot isst, schmeckt den ganzen Brotlaib. Jeder Teil hat Anteil an dem einen Leib Christi. In der Kommunion sind wir in Christus auch untereinander verbunden. Darum heißt es heute im Hochgebet: „Gib uns ANTEIL am Leib und Blut CHRISTI und lass uns EINS werden durch den Heiligen Geist“.

Kollekte

Die Kollekte wird zur Hälfte für die Domkirche verwendet, die andere Hälfte unterstützt zwei Projekte, die unser Erzbischof ausgewählt hat.



Die Armut mitten unter uns: Hilfe für Alleinerzieherinnen in Not.

Die St. Elisabeth-Stiftung begleitet Schwangere sowie Mütter und ihre Kinder mit Wohnplätzen in Mutter-Kind-Einrichtungen, mit Beratung sowie bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz. Mithilfe von Spenden unterstützt die Stiftung in extremer Not mit Lebensmitteln, Windeln oder Kleidung.



Ein Lebensabend in Würde: Unterstützung für ein Altersheim in Syrien.

Die griechisch-orthodoxe Pfarre von Al-Mouzineh in der zentralsyrischen Region „Wadi Nassara“ (Tal der Christen) führt - unterstützt von der Initiative Christlicher Orient (ICO) - ein Altersheim, das ein Dach über dem Kopf und einen würdigen Lebensabend ermöglicht. Für die gute Verpflegung und Begleitung der Senior:innen werden dringend Spenden erbeten.

Ankommen

Die geistliche Einstimmung auf diesen Gottesdienst übernehmen junge Lobpreis-Musiker:innen, die in der Erzdiözese Wien wirken und u. a. die Vienna Worship Academy ins Leben gerufen haben. Singen Sie mit, so wie es für Sie passt.

Herr, ich komme zu Dir

Herr, ich komme zu Dir
und ich steh' vor Dir, so wie ich bin.
Alles, was mich bewegt, lege ich vor Dich hin.
Herr, ich komme zu Dir
und ich schütte mein Herz bei Dir aus.
Was mich hindert ganz bei Dir zu sein, räume aus!
Meine Sorgen sind Dir nicht verborgen,
Du wirst sorgen für mich.
Voll Vertrauen will ich auf Dich schauen.
Herr, ich baue auf Dich!
Gib mir ein neues ungeteiltes Herz.
Lege ein neues Lied in meinen Mund.
Fülle mich neu mit Deinem Geist,
denn Du bewirkst Dein Lob in mir.

T u. M: Albert Frey

Holy Spirit, You are welcome here

There's nothing worth more that will ever come close,
nothing can compare; You're our living hope,
Your presence, Lord.
I've tasted and seen of the sweetest of loves
where my heart becomes free and my shame is undone;
Your presence, Lord.
Holy Spirit, You are welcome here.
Come flood this place and fill the atmosphere.
Your glory, God, is what our hearts long for:
to be overcome by Your presence, Lord.

Let us become more aware of Your presence.
Let us experience the glory of Your goodness.

T u. M: Katie and Bryan Torwalt, Karifolse/Jesus Culture

Da ist nichts mehr wert, es kommt immer näher,
nichts das vergleichbar wäre, Du bist unsere lebendige Hoffnung,
Deine Gegenwart, Herr.
Ich probierte und sah die süßeste Liebe,
wo mein Herz frei wird und meine Schande weggetan ist
in Deiner Gegenwart, Herr.
Heiliger Geist, Du bist hier willkommen.
Komm, flute diesen Ort und erfülle die Atmosphäre.
Deine Herrlichkeit, Gott, ist, wonach unsere Herzen sich sehnen,
um überwältigt zu sein von Deiner Gegenwart.

Lass uns Deiner Gegenwart mehr bewusst sein.
Lass uns die Herrlichkeit Deiner Güte mehr erleben.

Eröffnung

Einzug

Eröffnungsgesang

Kommt herbei

1. **V:** Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit.

A: Kommt her - bei, singt dem Herrn,
ruft ihm zu, der uns be - freit.

V: Singend lasst uns vor ihn treten, mehr als Worte sagt ein Lied.

A: Sin - gend lasst uns vor ihn tre - ten,
mehr als Wor - te sagt ein Lied.

2. **V:** Kommt herbei, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit:

A: Komm, Heil'ger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

V: Wie das Feuer sich verbreitet und die Dunkelheit erhellt,

A: so soll uns dein Geist ergreifen, umgestalten unsre Welt.

3. **V:** Er ist Gott, Gott für uns, er allein ist letzter Halt.

A: Ja, er heißt: „Gott für uns“; wir: „die Menschen, die er liebt“.

V: Darum können wir ihm folgen, können wir sein Wort verstehen.

A: Alle sprechen eine Sprache, wenn ein Mensch den andern liebt.

4. **V:** Menschen kommt, singt dem Herrn, ruft ihm zu, der uns befreit:

A: Komm, Heil'ger Geist, mit deiner Kraft, die uns verbindet und Leben schafft.

V: Wie der Sturm so unaufhaltsam dring in unser Leben ein.

A: Nur wenn wir uns nicht verschließen, können wir deine Kirche sein.

T: Kombination aus GL 140 (Diethard Zils) und GL 840 (Klaus Okonek und Jo Raile),
M: Volkslied aus Israel (GL 140), S: Hermann Platzer

Liturgische Eröffnung

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Dieser Gottesdienst fällt in die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Verbunden durch die eine Taufe und den Glauben an den einen dreifaltigen Gott versammeln sich Vertreter:innen der christlichen Konfessionen gemeinsam mit dem Erzbischof in der Vierung des Domes um das gläserne Taufbecken.

Ruf

V/A: Wir sind ge - tauft auf Chris - ti Na - men, sind er -
löst durch sei - nen Tod, mit ihm geh - en wir zum Va -
ter, wer - den auf - er - weckt zu Gott!

T u. M: Emmanuel Songs (U. Hagemann)

Lt: Gepriesen bist du, Gott, allmächtiger Vater.
 Mit unsichtbarer Macht wirkst du das Heil der Menschen
 durch sichtbare Zeichen.
 Auf vielfältige Weise hast du das Wasser dazu erwählt,
 dass es hinweist auf das Heilsgeschehen der Taufe.
 Schon im Anfang der Schöpfung
 schwebte dein Geist über dem Wasser
 und schenkte ihm die Kraft, zu retten und zu heiligen.
 Selbst die Sintflut ist ein Bild für die Taufe;
 denn das Wasser brachte der Sünde den Untergang
 und heiligem Leben einen neuen Anfang.
 Die Kinder Abrahams hast du aus Pharaos Knechtschaft befreit
 und trockenen Fußes durch das Rote Meer geführt.
 In der Wüste hast du mit Wasser aus dem Felsen ihren Durst gestillt.
 So sind sie ein Bild der Getauften,
 die du befreit hast aus der Knechtschaft des Bösen.

A: Wir sind getauft auf Christi Namen, ...

Lt: Sei gepriesen Gott, unser Vater,
 für deinen geliebten Sohn, Jesus Christus.
 Er wurde von Johannes im Jordan getauft
 und von dir gesalbt mit Heiligem Geiste.
 Als er am Kreuz hing,
 flossen aus seiner geöffneten Seite Blut und Wasser
 als Zeichen des Neuen und Ewigen Bundes.
 So gab er seiner Kirche Ursprung und Leben.
 Heute führst du uns zusammen an diesem Ort
 als dein heiliges Volk,
 als Glieder des einen Leibes Christi,
 als Tempel des Heiligen Geistes.
 Darum bitten wir dich, allmächtiger Gott,
 erneuere durch das Zeichen dieses Wassers
 in uns die Gnade der Taufe.
 Schenke uns, deinen Kindern, deine Vergebung
 und deinen Frieden,
 damit wir einander annehmen als Schwestern und Brüder
 und einander lieben, wie du uns in Christus geliebt hast.

A: Amen.

aus: All meine Quellen entspringen in dir. Taufgedächtnisgottesdienst,
 VzF Deutsches Liturgisches Institut, Trier 2024, 14–16.

Gesang zur Besprechung

Wir sind getauft auf Christi Namen

Ref.: Wir sind ge - tauft auf Chris - ti Na - men, sind er -
 löst durch sei - nen Tod, mit ihm geh - en wir zum Va -
 ter, wer - den auf - er - weckt zu Gott!

1. Im Glau - ben nie al - lein ist uns ge -
 schenkt der Heil - ge Geist, er führt uns in die Wahr -
 heit, ein Le - ben, das kein Tod ent - reisst!

2. Als Schwestern und als Brüder sind wir Glieder, er das Haupt,
 er schenkt uns ewiges Leben, erlöst ist, wer an Christus glaubt!
3. Am Kreuz gab er sein Leben für uns Menschen bis zum Tod.
 Den Bund hat er erneuert, wahrer Mensch und wahrer Gott.
4. Der Herr hat uns gesalbt, seiner Treue glauben wir.
 Lasst uns die Liebe leben, sein Reich beginnt schon jetzt und hier.

T u. M: Emmanuel Songs (U. Hagemann), S: Hermann Platzer

Vergebungsbitte

Gloria



V/A: Glo - ri - a, glo - ri - a, Eh - re sei Gott in der
Hö - he. Glo - ri - a, glo - ri - a und
Frie - de den Men - schen sei - ner Gna - de!

V: Wir loben dich, wir preisen dich, wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit, wir beten dich an.

A: Gloria, gloria, Ehre sei Gott ...

V: Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Allherrscher. Du eingeborener Sohn und Herr, Jesus Christus.

A: Gloria, gloria, Ehre sei Gott ...

V: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt, erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt, nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser.

A: Gloria, gloria, Ehre sei Gott ...

V: Denn du allein bist der Heilige und du allein bist der Herr und du allein der Höchste, Jesus Christus.



A: Mit dem Hei - li - gen Geist in der
Herr - lich - keit Got - tes, des Va - ters.
Glo - ri - a, glo - ri - a! A - men.

T: nach Liturgie,
M: Peter Planyavsky (* 1947), Wiener Domorganist 1969-2004 (GL 725)

COLLECTA, das Tagesgebet

„Du hast uns geschaffen, damit wir dich preisen.“

Tagesgebet vom 4. Sonntag im Jahreskreis

Liturgie des Wortes

Lesung *Hebr 4, 12-16*

„Lebendig ist das Wort Gottes.“

Antwortgesang *aus Ps 19, 8-11*

M u. S: Hermann Platzer

Das Evangelium wird von seinem Platz beim Taufbecken genommen und den Versammelten übergeben. Es wandert von Hand zu Hand, von Mensch zu Mensch im Dom. Wenn das Evangelium zu Ihnen kommt, nehmen Sie es an und geben Sie es an jemanden vor Ihnen weiter. Vergessen Sie dabei nicht die andere Seite des Domes und die Seitenschiffe, Ministranten helfen Ihnen dabei. Vor dem Altar übernimmt der Diakon das Evangelium und das Halleluja wird angestimmt.

Kehrvors

U - bi - cum - que et sem - per E - van - ge - li - um nun - ti - a - te.
Om - ni cre - a - tu - rae E - van - ge - li - um, prae - di - ca - te.

T u. M: Emmanuel Songs (Bas Suijkerbuijk)

„Sprecht immer und überall vom Evangelium. Verkündet allen Geschöpfen das Evangelium.“ (vgl. Mk 16,15)

Ruf vor dem Evangelium

Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, lu - ja, lu - ja.

T: Liturgie, M: Fintan O'Carroll u. Christopher Walker (GL 175,6)

Evangelium Mk 2, 13-17

„Da stand Levi auf und folgte ihm.“

Das Halleluja wird wiederholt.

Homilie und Sendungswort an die Erzdiözese Wien

Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn

STILLE

Fürbitten

Lt: Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns Freunde genannt hat:

V: Ky - ri - e e - lei - son.
A: Ky - ri - e e - lei - son.

T: Liturgie, M: ostkirchlich, S: Karl PraBl (GL 988,1)

- V1:** Für unseren scheidenden Erzbischof Christoph, für unsere Diözese, die auf einen neuen Bischof wartet, für alle, die mit Veränderungen zu kämpfen haben, und all jene, die mutig neue Wege gehen.
- V:** Kyrie eleison. **A:** Kyrie eleison.
- V2:** Für alle Menschen, die in Österreich leben, für alle Frauen und Männer, die im Großen oder Kleinen Verantwortung übernehmen, für alle, die sich um ein gutes Miteinander bemühen.
- V:** Kyrie eleison. **A:** Kyrie eleison.
- V3:** Für die Opfer von Missbrauch und Gewalt in Kirche und Gesellschaft, für alle, die Wege der Heilung und Versöhnung suchen, für alle, die gegen das Unrecht kämpfen.
- V:** Kyrie eleison. **A:** Kyrie eleison.

V4: Für alle, die nicht genug zum Leben haben, die ohne Arbeit oder Obdach sind,
für Schwangere und Mütter in Not,
für alle, die Menschen ein Altern und Sterben in Würde ermöglichen.

V: Kyrie eleison. **A:** Kyrie eleison.

V5: Für alle, die in Angst leben müssen – in der Familie,
in ihrer Gesellschaft oder im Krieg,
für alle, die das ändern wollen – mit all ihrer Kraft,
für alle, die Frieden stiften – im Kleinen wie im Großen.

V: Kyrie eleison. **A:** Kyrie eleison.

V6: Für die Schöpfung, die uns anvertraut ist,
für alle, die um einen achtsamen Ressourceneinsatz ringen
und nachhaltige Lösungen suchen,
für alle, die sich für ein globales und gerechtes Miteinander
angesichts des Klimawandels einsetzen.

V: Kyrie eleison. **A:** Kyrie eleison.

V7: Für alle, die auf der Suche nach Sicherheit und Heimat sind,
für alle, die ein offenes Herz und eine offene Tür für Migranten haben,
für ein Europa, das gemeinsam die Zukunft gestaltet.

V: Kyrie eleison. **A:** Kyrie eleison.

V8: Für alle, die uns auf unserem Lebensweg begleiten haben
und die uns Vorbilder im Glauben waren,
für die verstorbenen Wegbegleiter unseres Erzbischofs,
derer wir heute dankbar gedenken: ...

V: Kyrie eleison. **A:** Kyrie eleison.

Lt: Herr Jesus Christus,
du kennst uns wie ein guter Freund.
Dir vertrauen wir unsere Hoffnungen und Sorgen an.
Dich loben und preisen wir
mit Gott, dem Vater und dem Heiligen Geist
jetzt und in Ewigkeit.

Liturgie der Danksagung – Eucharistie

Gabenprozession

In den Zeichen von Brot und Wein bringen wir 30 Jahre kirchlichen Lebens in der Nachfolge Christi zum Altar: Jahre mit Höhen und Tiefen, mit schönen und guten Momenten und auch mit Leerstellen; Jahre mit Erfolgen und Misserfolgen; Jahre mit Veränderungen, Herausforderungen und neuen Perspektiven. Mit Brot und Wein legen wir uns selbst, unsere eigene Geschichte mit Christus, unser Engagement in Familie, Kirche und Gesellschaft auf den Altar und bitten um Annahme und Wandlung.

Gabenbereitung

Folget ihm nach, Johannes Ebenbauer (* 1963), Wiener Domkapellmeister 1991-2005

Folget ihm nach – Er ist das Licht.

Gabengebet

„Was jeder einzelne zur Ehre deines Namens darbringt, das werde allen zum Heil.“

Gabengebet vom 24. Sonntag im Jahreskreis

Eucharistisches Hochgebet

Präfation vom Zweiten Hochgebet

„Er ist dein Wort, durch ihn hast du alles erschaffen.“

Sanctus



V/A: Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.



Mächte und Gewalten.

V: Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe. Hosanna in der Höhe.
Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn, im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe. Hosanna in der Höhe.

A: Heilig, heilig, heilig ...

V: Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten... (im Kanon)

A: Heilig, heilig, heilig ...

T: Liturgie, M: Hans Florenz (Kanon: GL 191)

Zweites Hochgebet

Durch ihn und mit ihm und in ihm

ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit.



A: Amen, amen, amen.

T: Liturgie, M: Zbigniew Bernat

Da unser Dom für diesen Gottesdienst zu klein geworden ist, treten Kommunionsspende:r:innen an den Altar, um die Kommunion vom Altar des Domes in die Kirchen zu tragen, in denen dieser Gottesdienst mitgefeiert wird.

Gebet des Herrn

Friedensgruß

Brechung des eucharistischen Brotes



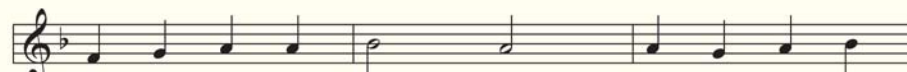
V: Christe, du Lamm Gottes, A: der du trägst die Sünde der Welt: Erbarm dich unser.



Sünde der Welt: Erbarm dich unser.

V: Christe, du Lamm Gottes,

Chor: der du trägst die Sünde der Welt: Erbarm dich unser.



V: Christe, du Lamm Gottes, A: der du trägst die Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.



Sünde der Welt: Gib uns deinen Frieden.



A - - - - - men.

T: Liturgie, M: Peter Planyavsky (* 1947), Wiener Domorganist 1969-2004, Plenar-Messe für Kantor, Chor und Gemeinde, nach GL 208

Heilige Kommunion

Wir bitten in geordneter Form zu den Ihnen nächstgelegenen Kommunion Spendern zu gehen. Bitte warten Sie auf Ihrem Platz, bis die Kommunionsspender bei Ihnen angekommen sind.

*Ave Verum, op. 2/1, Edward Elgar (1857-1934),
nach einem Text von Thomas von Aquin (1225-1274)*

Sei begrüßt, wahrer Leib,
geboren von der Jungfrau Maria,
wahrhaft gelitten, geopfert am Kreuz für die Menschheit,
aus dessen durchbohrter Seite Wasser und Blut flossen;
sei uns Stärkung in der Prüfung des Todes.

Mein Lied vom Heute, Hermann Platzer (1960),
nach einem Text von Thérèse von Lisieux (1873-1897)*

Du süßes Lebensbrot, des Himmels beste Gabe!
O rührendes Geheimnis, Frucht der Liebe dein!
Mein Jesus, komm zu mir, mein Herz zur Wohnung habe
den heut'gen Tag allein.

Unser Erzbischof hat seinen bischöflichen Dienst unter die Fürsprache der Kleinen Heiligen Thérèse gestellt. Seit seinem Amtsantritt befindet sich ihr Bild unter der Empore des Stephansdomes, gleich links, wenn man den Dom durch das Riesentor betritt.

Gebet nach der Kommunion - Schlussgebet

„Gib, dass die Kirche durch diese Speise Christus verbunden bleibt, damit sie ihre Sendung in der Welt erfüllen kann.“

Schlussgebet aus der Messe „Für die Heilige Kirche“, Formular C

Ansprache

Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen

Segen und Sendung

Sendschreiben an den scheidenden Erzbischof

Eine Pfarrgemeinderätin aus der Pfarre Neu-Guntramsdorf und der Leiter der Dienststelle APG verlesen das Sendschreiben der Diözese an den Erzbischof. Es wurde auf die letzten freien Seiten des Evangeliiars geschrieben, aus dem das Evangelium heute verkündet wurde.

„... Danke für Dein JA – und noch mehr für Deine Treue zu Deinem JA [...] Was auch immer war – Du hast immer die Hoffnung bewahrt – nicht einfach nur darüber geredet, sondern gelebt aus dem Wort und der Feier der Eucharistie, die Dir Quelle und Höhepunkt war und ist. Und Du hast uns alle immer mitgenommen in deine Hoffnung. [...] Die Gnade Jesu Christi, des Herrn, die Liebe Gottes, des Vaters, und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei allezeit mit Dir. (vgl. 2 Kor 13,13)“

Danach wird das Evangeliar überreicht:

- V:** Eminenz, lieber Erzbischof! Nimm dieses Evangeliar von uns an. Es ist voll von der Frohen Botschaft unseres Herrn Jesus Christus, der Dich und uns Freunde nennt. Jedes Evangelium in diesem Buch hast Du uns im Laufe der Jahre mehr als einmal ausgelegt. Dieses Buch ist auch voll von unseren Namen. Sie stehen heute für alle Katholikinnen und Katholiken der Erzdiözese Wien und für die Gläubigen der katholischen Ostkirchen in ganz Österreich, deren Bischof Du auch bist. Indem wir Dir dieses Evangeliar anvertrauen, vertrauen wir uns Dir im Gebet an. Bete für uns! Wir beten für Dich!

Segen für den scheidenden Erzbischof

Stellvertretend für uns bilden Weggefähr:innen, Mitarbeiter:innen und Vertreter:innen aus den Pfarrgemeinden einen Kreis um den Erzbischof.

Alle Versammelten segnen nun gemeinsam den Erzbischof, indem sie beten und singen.

V: Lasst uns gemeinsam beten für P. Christoph Kardinal Schönborn:

A: In Weinen und Lachen,
in Freude und Schmerz,
in Tatkraft und Ratlosigkeit,
in Kraft und Ohnmacht
segne Dich Gott, der Herr.

vgl. Einzelsegen zum Abschluss der ersten Diözesanversammlung 2009

Geh unter der Gnade

Ref.: A: Geh un-ter der Gna-de, geh mit Got-tes Se-gen,
geh in sei-nem Frie - den, was auch im - mer du tust.
Geh un-ter der Gna-de, hör auf Got-tes Wor-te,
bleib in sei-ner Nä - he, ob du wachst o - der ruhst.

Chor: 1. Al-te Stun-den, al-te Ta-ge lässt du zö-gernd nur zu-rück.
Wohl ver-traut wie al-te Klei-der sind sie dir durch Leid und Glück.

T u. M: Manfred Siebald, S: Hermann Platzer

Alle Frauen:

2. Neue Stunden, neue Tage – zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen? Ist sie dir zu groß, zu klein?

Alle Männer:

3. Gute Wünsche, gute Worte wollen dir Begleiter sein.
Doch die besten Wünsche münden alle in den einen ein:

Segen des Erzbischofs

Lt: Gott hat euch zu Königen gemacht und zu Priestern.
Er gebe euch die Kraft, aus dem Opfer Christi zu leben.

A: Amen.

Lt: Er hat euch um den einen Tisch versammelt und euch gestärkt mit dem einen Brot.
Er mache euch eines Herzens und eines Sinnes.

A: Amen.

Lt: Er hat euch gesandt, euren Glauben zu bezeugen.
Er helfe euch, die Menschen durch das Beispiel eurer Liebe zu Jesus Christus zu führen.

A: Amen.

Lt: Das gewähre euch der dreieinige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Feierlicher Schlusssegen aus der Messe „Bei einer Altarweihe“

Entlassungsruf

Auszug

Hoffe auf den Herrn

The image shows a musical score for the hymn 'Hoffe auf den Herrn'. It consists of three staves of music in G major (one sharp). The first staff has a key signature change to G major and includes a repeat sign with first and second endings. The lyrics are: 'Hof-fe auf den Herrn und sei stark! stark! Hab'. The second staff continues with 'fes - ten Mut und hof - fe auf den Herrn, ___'. The third staff concludes with 'hof - fe auf den Herrn und sei stark! ___'. Chord symbols (fis, E, D, A) are placed above the notes. The lyrics are written below the notes.

T: Ps 27, M: Andreas Schätzle, S: Hermann Platzler

- V:** Denn Du wirst mich bergen in Deinem Zelt,
hebst mich empor auf sich'ren Fels.
Ja jubeln kann ich, denn Herr, Du bist gut.
Du mein Fels, mein Erlöser, meine Hoffnung, Du mein Mut!
- A:** Hoffe auf den Herrn und sei stark! ...
- V:** Nur eines erbitte ich von Dir,
dass ich bleiben darf im Haus des Herren hier,
um zu schauen Deine Freundlichkeit.
Du mein Licht, meine Kraft, meine Hoffnung und mein Heil!
- A:** Hoffe auf den Herrn und sei stark! ...
- V:** Mein Herz denkt an Dein Wort: „Sucht mein Angesicht!“
Dein Antlitz will ich suchen, verbirg es mir nicht!
Weise mich, o Herr, im Zorn nicht ab von Dir,
ja Retter, Halt und Hilfe, Hoffnung bist Du mir!
- A:** Hoffe auf den Herrn und sei stark! ...
- V:** Wollten mich auch Vater und Mutter verlassen,
nimmst in Liebe auf, mich ewig zu umfassen.
So weise mir, Herr, Deinen Weg Schritt für Schritt,
Du mein Fels, meine Hoffnung, meine Stärke, Du mein Lied!
- A:** Hoffe auf den Herrn und sei stark! ...

Agape

Herzliche Einladung zur Agape an der rechten Südturm-Seite am Stephansplatz.

Im Zwettlerhof (Stephansplatz 6, im Innenhof links, hinter dem Dommuseum) amtiert heute von 15.00 bis 18.00 Uhr ein Sonderpostamt des österr. Philatelistenvereins St. Gabriel und der Österreichischen Post AG. Dort erhalten Sie Sonderbriefmarken, die den Kardinal zeigen, und einen Sonderstempel.

Wir bedanken uns bei allen, die in der Vorbereitung und Durchführung „vor oder hinter den Kulissen“ mitgewirkt haben.

Wir freuen uns, wenn Sie dieses Heft mitnehmen.

Erzählen, beten, spenden auf:



www.erzbischof.wien

Bitte verlassen Sie den Dom über Ihr Zugangstor.



Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:

Bereich Bibel-Liturgie-Kirchenraum, Pastoralamt der Erzdiözese Wien, www.liturgie.wien

Musikalische Leitung: Michal Kucharko

Musikalische Gestaltung: Bereich Kirchenmusik im Pastoralamt der Erzdiözese Wien, Diözesankonservatorium und Dommusik zu St. Stephan

Leitung „Ankommen“: Anna Schinnerl

Liturgische Konzeption: Martin Sindelar, Erzbischöflicher Zeremoniär

Graphik: W & W Graphik und Design, 1070 Wien

Titelbild: Christus aus der Noli me tangere – Szene, Altartriptychon von Herbert Boeckl (1894-1966),

Kirche Salvator am Wienerfeld („Mogersdorfer Altar“, Außenflügel, 1944-45, Eigentümer: Artothek des Bundes),

© kathbild.at/Franz Josef Rupprecht

Bilder: © Erzdiözese Wien/Stephan Schönlaub, © kathbild.at/Franz Josef Rupprecht, © Claudia Henzler | henzlerworks.com, © Brigitte Ngo Van-Wagner, © APG2.1, © Pfarre Christus am Wienerberg, © Pfarre zum Göttlichen Wort/Rauchenberger, © Pfarre Oberlaa, © MA 48/feelimage-Felicitas Matern, © Klinik Favoriten, © Andrea Geiger, © Elisabeth Fürst, © Tanja Kinal-Kuban, © Stefan Kronthaler, © Nicole Meissner, © Wolfgang Moser, © privat

Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Wir weisen darauf hin, dass wir als Veranstalter (Erzdiözese Wien) im Rahmen der Veranstaltungsfotografie und der Veranstaltungsdokumentation Aufnahmen anfertigen und diese im Rahmen der Veröffentlichungen von Veranstaltungen der Erzdiözese Wien (konkret: Livestream, Print, Online) verwenden. Dabei kann es sein, dass auch Sie auf diesen Aufzeichnungen erkennbar sind.

Dieses Heft wurde für den einmaligen liturgischen Gebrauch erstellt und dient dem gemeinsamen Feiern und Beten.



„Vielmehr
habe
ich euch
Freunde
genannt“

(Joh 15,15)